

## Faire Bildungschancen...

für alle Kinder – das ist in Deutschland ein brennendes Thema. Dazu gehört auch die Herausforderung gemeinsamer Beschulung behinderter und nicht behinderter Kinder. Mit einer Integrationsquote von rund 15 Prozent liegen wir hier noch weit unter dem europäischen Schnitt.

Spätestens mit Inkrafttreten der UN-Konvention für die Rechte behinderter Menschen haben wir eine gemeinsame Verpflichtung: die Schaffung eines inklusiven Schulsystems. Um dieses Ziel erreichen zu können, muss man gangbare Wege finden. Schulen sind auf der Suche nach Konzepten. Sie benötigen die Erfahrung und Kreativität von Pädagogen, die sich bereits auf den Weg gemacht haben. Nichts wirkt besser als ein gutes Vorbild.

Prof. Jakob Muth war ein Pionier auf dem Gebiet gemeinsamer Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderung in Deutschland. Seine Arbeit ist auch heute noch wegweisend. Mit der Vergabe des Jakob Muth-Preises möchte ich mich zusammen mit der Bertelsmann Stiftung und der Deutschen UNESCO-Kommission bei den Schulen bedanken, die sich teils unter schwierigen Bedingungen auf den Weg gemacht haben. Die Preisträger können zu Leuchttürmen für alle Schulen werden.



Wir freuen uns auf Ihr Vorbild!

Hubert Hüppe,  
Beauftragter der Bundesregierung für  
die Belange behinderter Menschen



## Der Wettbewerb

Alle Informationen und Unterlagen zum Wettbewerb erhalten Sie unter:

[www.jakobmuthpreis.de](http://www.jakobmuthpreis.de)

Hier finden Sie die detaillierte Liste der Qualitätskriterien und können auch das Bewerbungsformular herunterladen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **14. Mai 2010** per Post an:

**Jakob Muth-Preis für inklusive Schule**  
c/o Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Str. 256  
33311 Gütersloh

Wir beantworten Ihnen gerne alle Fragen zum Wettbewerb unter:  
[jakobmuthpreis@bertelsmann-stiftung.de](mailto:jakobmuthpreis@bertelsmann-stiftung.de)



Gemeinsam lernen – mit und ohne Behinderung!

**Jakob Muth-Preis**  
für inklusive Schule



Beauftragter der Bundesregierung  
für die Belange behinderter Menschen



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.

| BertelsmannStiftung




## Die Projektpartner

Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Hubert Hüppe, verfolgt das Ziel, allen Kindern ein gemeinsames Lernen zu ermöglichen – mit und ohne Behinderung.

Die Bertelsmann Stiftung engagiert sich für bessere Integration und Chancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen im Bildungssystem.

Die Bildungschancen benachteiligter Gruppen weltweit zu verbessern ist ein wichtiges Ziel der UNESCO. Mit der „Salamanca-Erklärung“ fordert sie umfassende Inklusion behinderter Kinder. Die Deutsche UNESCO-Kommission setzt sich in Deutschland für inklusive Bildung ein.

 Beauftragter der Bundesregierung  
für die Belange behinderter Menschen

  
Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.  
  
Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

| BertelsmannStiftung

## Die Kriterien

Alle Schulen, die sich nach eigener Einschätzung auf dem Weg zu einer „inklusive Schule“ befinden, können sich für den Jakob Muth-Preis bewerben:

Die Jury orientiert sich bei ihrer Auswahl der Preisträger an folgenden Qualitätsdimensionen:

- \_ Inklusion und Leistung
- \_ Qualitätsmanagement mit inklusivem Leitbild
- \_ Inklusive Lehr- und Lernkultur
- \_ Inklusion durch Teilhabe
- \_ Inklusion durch Zusammenarbeit

Die konkreten Kriterien zu den einzelnen Dimensionen finden Sie als Download unter:

[www.jakobmuthpreis.de](http://www.jakobmuthpreis.de)

## Die Preisverleihung

Im **November 2010** werden die herausragenden Schulen in einer feierlichen Preisverleihung ausgezeichnet. Die Preise sind mit je 3.000,- € dotiert.



Der Preis ist benannt nach Professor Jakob Muth (1927 – 1993).

Er setzte sich intensiv für die gemeinsame Erziehung von behinderten und nicht behinderten Kindern ein. Als engagierter Pädagoge war er überzeugt, dass jedes gute Beispiel Früchte trägt.